



KIRCHENBOTE

für die Kirchgemeinde Birrwil

Pfarramt:
Präsidium:
Vizepräsidium:

Pfarrerin Christina Kiupel
christina.kiupel@gmail.com
Peter Debrunner
Margrith Conrad

062 772 11 42
079 508 85 86
062 772 27 17

Februar 2012

Gottesdienste

Sonntag, 29. Januar
9.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Christina Kiupel)

Sonntag, 5. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Christina Kiupel)

Sonntag, 12. Februar
18.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Carina Meier)

Sonntag, 19. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Christina Kiupel)

Anschliessend: Chilekaffi

Sonntag, 26. Februar
9.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Christina Kiupel)

Sonntag, 4. März
9.30 Uhr Gottesdienst
(Predigt: Christina Kiupel)

Anschliessend: Chilekaffi

Anlässe

Minigottesdienst für Babys und Kleinkinder im Alter von 0-5 Jahren mit Eltern

Donnerstag, 16. Februar, um 14.30 Uhr in der Kirche

Kontakt: Christina Kiupel

Bibelkreis

Dienstag, 14. und 28. Februar, um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Kontakt: Christina Kiupel

Vokalensemble aus St. Petersburg (Voskresenije)

Freitag, 2. März, um 19.00 Uhr in der Kirche



Vokalensemble aus St. Petersburg

Herzliche Einladung zu unserem russischen Konzert am Freitag, 2. März, 19.00 Uhr in der Kirche. Das Vokalensemble «Voskresenije» (auf Deutsch: Auferstehung) aus St. Petersburg tritt mit vier Frauen- und vier Männerstimmen auf. Die Gruppe war bereits 2010 und 2011 bei uns zu Gast und begeisterte viele Birrwiler, Birrwilerinnen und auswärtige Gäste.

Das Repertoire des Ensembles reicht vom russischen Volkslied über klassische Werke – vor allem russischer Komponisten des 18. bis 20. Jahrhunderts – bis zu Gesängen der religiösen russisch-orthodoxen Liturgie. Sowohl im Choral als auch im Sologesang pflegen die Sänger und Sängerinnen die russische Tradition grosser Stimmkultur und sinnlicher Klangentfaltung.

Wir freuen uns, dass das Vokalensemble auch in diesem Jahr zu uns nach Birrwil kommt! Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende zugunsten der Chorarbeit des Vokalensembles «Voskresenije».

Aus der Kirchenpflege

Herzlichen Dank für Ihre Gaben!

Im Jahr 2011 wurden in der reformierten Kirche Birrwil Fr. 18275.25 für wohltätige Zwecke 37 Päckli für Kinder in Moldawien gesammelt.

Die Kirchenpflege entscheidet über die Vergabe von Kollekten – darüber hinaus gibt es im Jahr einige Sonntage, an denen die Kantonalkirche den Zweck bestimmt. Bei der Auswahl der Kollekten werden zum einen Werke und Stiftungen in der Nähe bedacht, wie beispielsweise die Stiftung Lebenshilfe in Reinach, die Stiftung Schürmatt in Zetzwil und die Stiftung für Behinderte in Lenzburg. Behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene – auch aus unserem Dorf – erfahren in diesen Einrichtungen Hilfe und Heimat. Auch leisten die Stiftungen wertvolle Hilfe und Entlastung für die betroffenen Familien. Somit möchten wir als Birrwiler Kirchgemeinde dort durch unsere Sammlungen ein Zeichen der Verbundenheit und der Unterstützung setzen. Zum anderen ist es uns wichtig, Werke zu unterstützen, die an anderen Orten in der Schweiz tätig sind – wie beispielsweise die Sozialwerke Pfarrer Sieber, die Kinderkrebshilfe und der Verein Entlastungsdienste. Ebenso bedenken wir «Die Dargebotene Hand» – auch bekannt unter der Telefonnummer 143 –, wo Menschen in Krisen- und Konfliktsituationen unentgeltlich und anonym Rat und Hilfe erfahren.

Darüber hinaus wollen wir als Kirchgemeinde auch an die Menschen weltweit denken und sammeln regelmässig für Werke, die in Osteuropa und in Ländern der sogenannten Dritten Welt tätig sind. So sind wir schon seit vielen Jahren enger mit der Bibel-Mission IOH Schweiz (Internationales Ost-Hilfswerk) verbunden. Die Bibel-Mission möchte den Menschen in Moldawien und der Ukraine die Botschaft von Jesus Christus bringen und zudem konkrete Hilfe vor Ort leisten. Ueli Dolder berichtete uns im letzten Jahr eindrucksvoll, wie u.a. die Päckli, die auch in Birrwil gesammelt wurden, in Kinderheimen, Gefängnissen und an arme Familien verteilt wurden. Zudem unterstützt der Birrwiler Bibelkreis schon seit einigen Jahren drei Patenkinder in Moldawien.

Auch für die Werke, die in fernen Ländern und Krisenregionen tätig sind, wurde 2011 gesammelt. So spendeten die Gottesdienstbesucher an Karfreitag und Ostersonntag fast 1400 Franken für mission 21 (Evangelisches Missionswerk Basel). Das Geld war bestimmt für Nothilfe in Japan nach der Erdbeben-, Tsunami- und Atomkatastrophe. mission 21 ist eine internationale Glaubens-, Aktions- und Lerngemeinschaft. Sie hilft da, wo Frieden, Gerechtigkeit und die Schöpfung bedroht sind. mission 21 engagiert sich in über 100 Projekten von Entwicklungszusammenarbeit, Armutsbekämpfung und Bildung. Das Werk setzt so Zeichen der Hoffnung in 17 Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas zusammen mit 57 Partnerkirchen und Organisationen auf der Grundlage des Evangeliums.

Zudem wird in unserer Kirchgemeinde regelmässig für das HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz) gesammelt. HEKS wurde bereits 1946 vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK) gegründet und ist seit 2004 als Stiftung organisiert. HEKS leistet Überlebens- und Nothilfe und bekämpft die Ursachen von Hunger, Ungerechtigkeit und sozialem Elend. Alle Menschen sollen ein würdiges und in sozialer, wirtschaftlicher und politischer Hinsicht sicheres Leben führen können. So unterstützt das Hilfswerk u.a. Projekte bei Kleinbauern in Asien, Lateinamerika und Afrika, damit diese ein selbstbestimmtes Leben führen können. HEKS ermutigt Menschen in der Schweiz ganz konkret dazu, Hilfe zu schenken: Warum nicht statt Weinflaschen, Parfums oder eines Gutscheins einem lieben Menschen eine Geiss, eine trüchtige Kuh oder ein Stück Land schenken? Der Clou dabei: Jedes Geschenk kommt doppelt an. Bei unseren Liebsten in Form einer edel gestalteten Geschenkkurkunde. Und bei den bedürftigen Menschen ganz konkret. Eine Zuchtsau beispielsweise kann für eine Bauernfamilie in Kolumbien den Weg aus der Armut bedeuten – und bereitet damit auch dem Empfänger der Urkunde Freude. Unter www.hilfe-schenken.ch finden Sie 39 aktuelle Geschenkideen für jedes Budget – ob Pflug, Bienenstock, Backsteine oder



Hühner: Alle Geschenke helfen Bedürftigen dabei, die Verbesserung ihrer Lebensumstände in die eigenen Hände zu nehmen.

Zudem danken wir allen, die anlässlich einer Beerdigung in unserer Kirche gespendet haben. Für die Alters- und Behindertenheime in der Region, für die Spitex, für kirchliche Seniorenarbeit vor Ort und für die Schweizer Berghilfe kamen über 3200 Franken zusammen.

Dass wir als Kirchgemeinde für andere Menschen Geld und Hilfsgüter sammeln, hat eine lange Tradition. Schon als Paulus das Evangelium nach Europa brachte, war es ihm stets ein Anliegen, die Solidarität unter den christlichen Gemeinden zu fördern. So sammelte er u.a. Geld für die notleidende Gemeinde in Jerusalem. Im 2. Korintherbrief widmet er ganze zwei Kapitel dieser Geldsammlung. Dort heisst es: *Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder aber, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. (2. Kor. 9,6 f.)* Paulus ermutigt uns dazu, nicht aus Zwang oder gar aus Angst vor Gott zu spenden, sondern aus Dankbarkeit etwas von dem Segen weiterzugeben, den wir selbst erfahren dürfen. Und so sagen wir nochmals herzlich DANKE für alle grossen und kleinen Gaben, für alles was Sie weitergeschenkt haben. Möge Gott Sie reichlich segnen!

Wir hoffen, dass wir – dank Ihrer Hilfe – auch in Zukunft viele Zeichen der Hoffnung, der Solidarität und der Liebe setzen dürfen ... in unserer Region ... in unserem Land ... in der Welt.

Herzliche Grüsse von Ihrer Kirchenpflege und Pfarrerin Christina Kiupel

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»